

Protokoll Jahresmitgliederversammlung 2017

Verband der Bibliotheken des Landes NRW e. V.

Datum: Dienstag, 28. November 2017

Ort: O.A.S.E. Forum des Austauschs, Universitätsstraße 1, Düsseldorf

Beginn: 10:27 Uhr **Ende:** 15 Uhr

Anwesend (53 Personen): 46 stimmberechtigte Mitglieder, 7 nicht-stimmberechtigte Anwesende

Begrüßung

Der Begrüßung durch die beiden Vorsitzenden folgt eine Schweigeminute für die erste Präsidentin des Verbandes, die im September verstorbene Monika Brunert-Jetter sowie für die verstorbene Julia Bultmann, Kommissionsmitglied der Kommission Aus- und Fortbildung sowie langjährige Leiterin der Stadtbibliothek Rheda-Wiedenbrück.

„In ihrem Wirken im Verband ist uns einiges ins Stammbuch geschrieben worden“, erinnert Herr Pilzer an die Präsidentin, „selbst einst Bibliothekarin vor ihrer Tätigkeit als Abgeordnete im Landtag NRW, initiierte sie den ersten Entwurf eines Landesbibliotheksgesetzes für NRW.“

Es folgt der Übergang zur Tagesordnung. Diese wird bestätigt und um den Tagesordnungspunkt „Beschluss zur Vereinbarung mit dem dbv“ ergänzt. Das Plenum hat keine weiteren Ergänzungen zur Tagesordnung. Herr Pilzer merkt an, dass der Punkt Verschiedenes fehlt. Herr Stadler begrüßt ebenfalls die Anwesenden und teilt dem Plenum mit, dass er den für die Podiumsdiskussion eingeplanten Herrn Haubfleisch am Nachmittag vertreten werde, da dieser erkrankt sei. Herr Hohenberg, ebenfalls für die Podiumsdiskussion eingeplant, ist aus terminlichen Gründen kurzfristig verhindert.

Berichte der Vorsitzenden

Herr Pilzer weist darauf hin, dass die vorgestellten Folien zu Protokoll genommen werden und summa summarum einen Rückblick auf die Vorstandsperiode 2015-2017 darstellen. Zitat Herr Pilzer zu seinem Ausscheiden aus dem Vorstand:

„Ich werde mein Amt mit Ende dieser Vorstandsperiode aufgeben und denke, dass das für demokratische Institutionen wie unseren Verband mit einem Wechsel an der Spitze völlig normal ist. Mit mir verlassen Frau Trogemann und Herr Hohenberg den vbnw-Vorstand.“ Herr Pilzer bedankt sich für das Engagement bei den Vorstandsmitgliedern sowie die Zusammenarbeit mit Frau Gehlhaar, Frau Larisch, Herrn Löschner und Herrn Hinte. Bei Herrn Hinte bedankt sich Herr Pilzer noch einmal gesondert, da dieser darin unermüdlich sei, dem vbnw-Vorstand und Vorsitz die juristischen Themen verständlich zu machen; sei es das Urheberrecht selbst, welches uns vielfach beschäftigt habe oder wie im Sommer 2017 das Urheberwissensgesellschaftsgesetz, welches er mit vorangetrieben und unterstützt habe. Für die ertragreichen gemeinsamen Dialoge an seiner Seite mit den Bundestags- und Europaabgeordneten (Winkelmeier-Becker und Voss) dankt Herr Pilzer Herrn Hinte in besonderem Maße.

Herr Pilzer bedankt sich bei der Redaktion von ProLibris 1 sowie der anwesenden Frau Kolberg, die bis Ende 2016 als Leiterin der Geschäftsstelle viele Jahre dabei war und insbesondere in schwierigen Phasen den Vorstand gestärkt und unterstützt hat.

Die seit 2015 amtierende Doppelspitze im Vorstand habe die Feuerprobe bestens bestanden und sich bewährt. Herr Pilzer dankt noch einmal Frau Gehlhaar, die seit Anfang 2016 eine halbe Stelle als Geschäftsführerin innehat und sich mit ihren Erfahrungen aus der Verbands-, Kultur- und Öffentlichkeitsarbeit schnell in die Verbandsstrukturen und Materie einarbeiten konnte. Herr Pilzer

dankt dem Land NRW, Frau Möllers und Frau Büning für die sehr gute Zusammenarbeit und die Förderung des Verbandes.

Verbandsstrukturen

Aktuell hat der vbnw 348 Mitglieder, 2/3 davon sind Öffentliche Bibliotheken, viele kleine Bibliotheken sind Mitglied. In dieser Vorstandsperiode gab es sieben Neumitglieder, demnach habe sich der Verband in seinen Mitgliedszahlen stabilisiert. Eine Besonderheit seien die zehn Arbeitsgemeinschaften und die Kommissionen. Herr Pilzer dankt diesen für das Engagement und die aktive Arbeit der AGs sowie für die unterschiedlichen Aktivitäten, da diese die Lebendigkeit des vbnw ausmachten. Daraus ergebe sich ein gestärktes regionales Gewicht; der vbnw setze auch in der Verbandslandschaft auf föderale Strukturen, da sie die politische Realität der Bundesrepublik Deutschland mit ihrem Mehrebenensystem adäquater abbilde als eine zentralistische Verbandsstruktur. Die Debatte mit dem dbv über die Gestaltung der Beziehungen zwischen dem dbv-Bundesvorstand und den Landesverbänden des dbv resp. dem vbnw habe noch keine konkreten Ergebnisse, z.B. in der Satzung des dbv, gefunden. Zur Abführung der Mitgliedsbeiträge folge später der entsprechende Tagesordnungspunkt.

Verbandskommunikation

Der vbnw habe in dieser Vorstandsperiode eine deutliche Verbesserung des öffentlichen Auftritts erzielt. Mit ProLibris habe man eine beachtenswerte Zeitschrift, die gut nachgefragt sei (Auflage 700 Stück). Mit dem neuen Newsletter und einem eigenen Facebook-Auftritt habe man die Reichweite deutlich erhöhen können. Der gesamte publizistische Auftritt habe sich positiv entwickelt. Auch die Artikulationsfähigkeit im politischen Raum habe sich deutlich verbessert. Das neue Ministerium für Kultur und Wissenschaft (MKW) lasse uns hoffen, noch mehr zu erreichen, zumal mit einem gemeinsamen Ministerium für Kultur und Wissenschaft zum ersten Mal eine gemeinsame Zuständigkeit für die Bibliotheken in NRW und eine gewisse Gewähr gegeben sei, dass deren Angelegenheiten nicht zwischen den Ressortegoismen hindurchfielen. Beim Thema Finanzen habe man mit dem dbv eine Lösung gefunden, die Ende 2017 greifen solle: bis 2020 sollen 70% der Mitgliedsbeiträge an den dbv abgeführt und 30% vom vbnw für seine Verbandsarbeit beibehalten werden.

Herr Pilzer weist darauf hin, dass der Verband sich in den nächsten Jahren Gedanken machen müsse, wie er sich aufstellt, um seine Arbeit in der aktuellen Form und Auslegung fortsetzen zu können. Herr Pilzer dankt dem Plenum für die Aufmerksamkeit.

Herr Stadler begrüßt die Anwesenden. Er verweist noch einmal auf den Vorteil der bestehenden Doppelspitze. So könne man beispielsweise eine stete und nahezu vollständige Terminwahrnehmung garantieren. Herr Stadler bedankt sich auch noch einmal bei der Redaktion von ProLibris. Er verweist auf die besondere Stärke dieses Mediums und auf die geschickte Abwechslung in den Themen. Auch die Anzahl der angebotenen Beiträge sei gestiegen. ProLibris sei als Plattform für die Darstellung von Fort- und Ausbildungsthemen ideal. Damit verweist er auch darauf, dass das Thema Aus- und Fortbildung in der letzten Vorstandssitzung die Mitglieder beschäftigt habe und der Vorstand nun den Aufruf im Namen von Frau Reher startet, wer bei der Kommission mitmachen möchte, dürfe sich gern bei Frau Reher melden. Im nächsten Heft von ProLibris sei das Fokusthema die Ausbildung.

Der Vorstand der AG UB wurde erneut mit den Kollegen Haubfleisch, Kreische und Stadler bestätigt. In der AG Westfalen sind neu im Vorstand Kirsten Duske, Kirstin Krässel, Dagmar Plümer. In den anderen AGs gibt es keine Änderungen in den Vorsitzen.

Am 21.11. trafen sich die Vertreter/innen der NRW-Hochschulbibliotheken, um bzgl. der Einführung eines neuen Bibliotheksmanagementsystems erste Entscheidungen zu treffen.

Auch Herr Stadler verweist noch einmal auf die professionalisierten Verbandsstrukturen und empfiehlt diese beizubehalten. Er hoffe auf eine Fortsetzung der bewährten Doppelspitze und dankt noch einmal Frau Gehlhaar für die Zusammenarbeit.

Herr Stadler nimmt Bezug auf die Beitragsverteilung, die mit dem dbv verhandelt wurde. Dieser habe bei seiner Mitgliederversammlung in Frankfurt den neuen Staffelbeitragsatz bis 2020 bereits beschlossen. Herr Stadler betont, dass es ihm persönlich wichtig sei, miteinander zu kooperieren, auch wenn manche Dinge strittig seien. Er erinnert auch daran, dass die StB Bielefeld und die UB Wuppertal zur dbv-MV Anträge gestellt haben, um einen Länderausschuss in die Satzung des dbv aufzunehmen. Durch Vorbereitungen im Beirat und aufgrund von mündlichen Zusagen haben er und Herr Pilzer ihre Anträge in der MV wieder zurückgezogen. Er setze nun darauf, dass man in den kommenden Beiratssitzungen des dbv und bei den Charlottenburger Gesprächen 2018 eine intensivere Kommunikation herstellen werde und sich dort inhaltlich positionieren könne. Er wünsche sich, dass die Verbände Einigung finden und sich nicht zu sehr mit sich selbst beschäftigen, so sei eine Arbeit im Sinne der Bibliotheken nicht effizient und zielführend.

Frau Nötzelmann werde in die Redaktion von ProLibris eintreten und damit den Sitz von Herrn Dr. Müller-Jerina übernehmen. Dafür bedankt sich Herr Stadler bei der anwesenden Frau Nötzelmann.

Kassenbericht 2016

Herr Löschner erläutert den Jahresabschluss 2016.

Es folgt der Bericht des Kassenprüfers Dr. Norbert Kamp: die Kassenführung 2016 wurde geprüft, es gibt keinerlei Beanstandungen. Die Mittel wurden eingesetzt und ordnungsgemäß verwendet. Auch Dr. Kamp weist darauf hin, dass sich das Kassengeschäft des Verbandes ausweitet. Dr. Kamp dankt Herrn Löschner für die hervorragende Kassenführung und empfiehlt, Herrn Löschner sowie den Vorstand des Verbandes zu entlasten. Holger Flachmann aus Münster beantragt die Entlastung des Vorstandes und des Kassenwartes. Das Plenum stimmt für die Entlastung des Kassenwartes und des Vorstandes mit 42 Stimmen, 4 Enthaltungen.

Zusatzvereinbarung mit dem dbv

Herr Pilzer liest die auf die Wand projizierte Zusatzvereinbarung vor und bittet um Abstimmung. Es folgt eine einstimmige Abstimmung mit 46 Stimmen. Keine Enthaltung, keine Gegenstimmen.

Kassenvoranschlag 2018

Herr Löscher weist wie schon Dr. Kamp darauf hin, dass sich das Kassengeschäft des Verbandes ausweite. Die Rücklagen müssen nun verwendet werden, die AGs rufen ihre Gelder nicht vollständig ab, bei der Planung gehe Herr Löschner zunächst davon aus, dass alle Gelder verwendet werden würden.

Herr Löschner stellt seine Prognose bis 2021 vor. Voraussetzung hier sei, dass die drei großen Projekte SchreibLand NRW, Geschäftsführung, Verbandsarbeit einschließlich Mitgliederversammlung und ProLibris weiter liefen. 2021 bliebe ein Restguthaben in Höhe von 17.000 Euro. Deutlich werde, dass die Rücklagen weiter zurückgingen. Herr Löschner weist darauf hin, dass er die Beiträge ab 2020 bereits Anfang Januar stellen werde, um auf dem Konto eine Liquidität garantieren zu können.

Es folgt eine Debatte darüber, wie es in Zukunft für den vbnw aussehen werde. Man müsse Einsparungen in Betracht ziehen, aber die Arbeit solle so professionell bleiben. Dafür müsse der Verband an anderen Stellen sparen. Es sei Aufgabe, des neuen Vorstandes, mit klarem Statement den Verband zu stärken und sich mit dem Thema zu befassen. In der nächsten Vorstandssitzung im Dezember werden sich der alte und neue Vorstand über eine sinnvolle Strategie aussprechen und alle Optionen für die Zukunft prüfen. Herr Stadler weist darauf hin, dass der Verband ein bis zwei Jahre Zeit habe und sich damit intensiv befassen werde. Er wolle auch mit den Mitgliedern darüber beraten und die Stellschrauben so stellen, dass die Verbandsarbeit, wie sie heute bestehe, fortgesetzt werden könne. Herr Kluge-Jindra ergänzt: „Auch das Land sollte ein Interesse an einem starken Verband und Partner haben und diesen finanziell unterstützen.“ Manfred Sawallisch fügt hinzu: „Die kleinen Bibliotheken werden höhere Beiträge nicht mittragen können - wir müssen aufpassen, dass wir die kleinen Mitglieder nicht vergessen. Eine sozialverträgliche Lösung muss her.“

Herr Pilzer dankt für die Hinweise und Wortmeldungen.

Wahlen des Vorstandes des vbnw 2018-2020

Herr Pilzer wird einstimmig als Wahlleiter bestätigt. Er verabschiedet Frau Trogemann und Herrn Hohenberg sowie sich selbst.

Er bittet die Vorstandskandidaten, sich kurz vorzustellen. Herr Borbach-Jaene, Frau Blockhaus, Frau Schmelnik-Tommes, Frau Michalke, Herr Jeucken, Frau Stühn, Herr Horn sowie Herr Stadler stellen sich kurz vor.

Herr Pilzer dankt für die Vorstellung der Kandidaten und stellt die Frage an das Plenum, ob jemand sich zur Kandidatur spontan aufstellen möchte. Dies ist nicht der Fall. Es gibt keinen Antrag auf geheime Wahlen. Es folgt eine offene Wahl.

Wahl Vorsitzender Öffentliche Bibliotheken **Dr. Johannes Borbach-Jaene**: Keine Gegenstimmen, eine Enthaltung (Dr. Johannes Borbach-Jaene), einstimmige Wahl (45 Stimmen). Herr Borbach-Jaene nimmt die Wahl an.

Wahl Vorsitzender Wissenschaftliche Bibliotheken **Uwe Stadler**: Es folgt eine einstimmige Wiederwahl (46 Stimmen). Keine Gegenstimmen. Herr Stadler nimmt die Wahl an.

Wahl Vertreter Wissenschaftliche Bibliotheken **Brigitte Blockhaus**: Frau Blockhaus wird einstimmig gewählt (45 Stimmen). Es folgt eine Enthaltung (Brigitte Blockhaus), keine Gegenstimmen, Frau Blockhaus nimmt die Wahl an. Wahl **Karin Michalke**: einstimmige Wahl (45 Stimmen), eine Enthaltung (Karin Michalke), keine Gegenstimmen, Frau Michalke nimmt die Wahl an. Wahl **Andrea Stühn**: Frau Stühn wird einstimmig gewählt (45 Stimmen), eine Enthaltung (Andrea Stühn), keine Gegenstimmen, Frau Stühn nimmt die Wahl an.

Wahl der Vertreter Öffentliche Bibliotheken **Mark-Robin Horn**: 3 Enthaltungen, 43 Stimmen für Herrn Horn, keine Gegenstimmen, Herr Horn nimmt die Wahl an. Wahl **Bernd Jeucken**: Herr Jeucken wird einstimmig gewählt (45 Stimmen), eine Enthaltung (Bernd Jeucken), keine

Gegenstimmen, Herr Jeucken nimmt die Wahl an. Wahl **Eva Schmelnik-Tommes**: einstimmig gewählt (45 Stimmen), eine Enthaltung (Eva Schmelnik-Tommes), keine Gegenstimmen, Frau Schmelnik-Tommes nimmt die Wahl an.

Herr Pilzer gratuliert allen gewählten Vorstandsmitgliedern für das Amt 2018-2021.

Es folgt Applaus.

Herr Stadler bedankt sich bei Herrn Pilzer für die gelungene Zusammenarbeit und betont, dass es kaum angemessen zu würdigen sei, was dieser alles für den Verband geleistet habe. „Einfaches“ Vorstandmitglied in der Amtszeit 2006-2008 (Vorsitz Rasche), stellvertretender Vorsitzender von 2009-2011 (Vorsitz Thiele), alleiniger Vorsitzender von 2012-2014 und schließlich Co-Vorsitzender von 2015-2017; dies waren seine Stationen im vbnw. Er habe von Anfang an für ein Bibliotheksgesetz in NRW gearbeitet – angefangen von seinem Beitrag bei den Loccumer Gesprächen 2008/2009 – schon damals habe er darauf hingewiesen und über die Jahre hinweg das Thema stetig und akribisch verfolgt. Seine Verbandsarbeit und Leidenschaft für die Bibliotheken seien bemerkenswert. Er übergibt Herrn Pilzer Präsente des Vorstandes und des Verbandes, darunter ein mindestens bei jeder zukünftigen MV zu tragendes T-Shirt mit der Aufschrift „Ehrenspielführer des vbnw“. Die MV applaudiert.

Herr Pilzer bedankt sich erleichtert und anschließend mit einem Präsent bei Frau Trogemann sowie beim abwesenden Herrn Hohenberg für die sehr angenehme Zusammenarbeit im vbnw-Vorstand.

Mittagspause 12: 10 Uhr

Fortsetzung Mitgliederversammlung: 13:10 Uhr.

Es folgt die Dankesrede des Präsidenten Andreas Bialas für Herrn Pilzer. Applaus.

Um 13:15 Uhr beginnt die Podiumsdiskussion zum Thema „Was erwarten wir von einem modernen Landesbibliotheksgesetz?“ mit Prof. Dr. Tom Becker, Dr. Ulrich Meyer-Doeringhaus, Harald Pilzer, Uwe Stadler, Prof. Dr. jur. Eric Steinhauer.

Verweis: Den ausführlichen Bericht zur Podiumsdiskussion gibt es in der Ausgabe ProLibris 4-2017.

Um 15 Uhr dankt Moderatorin Wibke Ladwig allen Beteiligten für ihr Kommen und schließt Podiumsdiskussion sowie Mitgliederversammlung des vbnw 2017.

Köln, den 05.12.2017

*für das Protokoll
gez.*

Uwe Stadler
Vorsitzender vbnw WB

Harald Pilzer
Vorsitzender vbnw ÖB
(Sitzungsleitung)

Patrizia Gehlhaar
Geschäftsführerin vbnw
(Protokollführung)